3. 1800. (3)

Kundmachung.

Auf der Herrschaft Weldeß in Oberkrain ist die Stelle des Forstmeisters und Rentenverwalters, mit welcher ein Jahresgehalt per 1000 fl., die freie Wohnung, der Bezug von 20 Klafter Brennholz, der Genuß des großen Obst- und Küchengartens, dann des für 2 Kühe erforderlichen Futters, der Gebrauch eines Reitpferdes im Dienste, und das Recht auf Tagelöhner bei auswärtigen Dienstverrichtungen verbunden ist, sogleich zu besetzen.

Bewerbungsgeheuche um diese Stelle wollen unter Nachweisung der erforderlichen technischen Befähigung und der in der Waldwirthschaft, namentlich in Hochgebirgen und Alpen, bewiesenen praktischen Tüchtigkeit, dann der Moralität, des Alters, der Gesundheit und der Kenntniß einer slavischen Mundart, binnen 6 Wochen an die Administration auf der Herrschaft Weldeß eingesendet werden.

Schloß Weldeß in Oberkrain am 6. Oktober 1858.

3. 1825. (2)

Nr. 4514.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 27. Oktober und den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Hause Nr. 17 in der Kapuzinergasse in Görz verschiedene, der Konkurs-Masse des Parqueten-Fabrikanten Jakob Kovs gehörige Gegenstände, namentlich Fabriks-Beizeuge sammt mehreren Gattungen Holz, in ausgearbeitetem und naturreinem Zustande, worunter sich besonders Mahagoni-, Scharanda-, Johannisbrotbaum-, Eichen-, Kirschbaumholz u. d. m. in mehreren Bentnern am Lager befinden, zu jedem Preise, sogar auch unter der Schätzung, veräußert werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Görz am 18. September 1858.

3. 1836. (1)

Ein Oekonomiebeamter,

legigen Standes, der sich über Moralität und praktische Kenntnisse in der Landwirthschaft auszuweisen vermag, wird für eine Herrschaft in Innerkrain unter annehmbaren Bedingungen aufgenommen.

Nähere Auskunft wird bis Ende d. M. in Laibach, St. Florianergasse Nr. 70, 1. Stock, von 12 bis 2 Uhr Nachmittags ertheilt.

3. 1763. (5)

Verkauf einer Lederer-Realität.

In Folge eingetretener Verhältnisse wird eine im Markte Straß gelegene bürgerliche Behausung sammt hierauf radizirter Lederergerechtfame und Grundstücken unter sehr billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen beabsichtigt. — Hierzu gehören:

a) Das **Wohnhaus Konst. Nr. 50** im Markte Straß, $\frac{1}{4}$ Stunde von Spielfeld, $\frac{3}{4}$ Stunden vom Markte Ehrenhausen, und 1 Stunde vom Markte Leibniz (alle drei Orte Eisenbahnstationen an der k. k. südlichen Staatsbahn zwischen Graz und Marburg) entfernt; enthält zu ebener Erde: drei Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölbe, eine Kammer, das Leder-Verkaufsgewölbe und einen Gemüsekeller; im ersten Stocke: vier geräumige schöne Wohnzimmer, das Lederzurichtzimmer, einen gemauerten gewölbten Gang, einen gewölbten Vorsaal, einen schönen gepflasterten Dachboden (Schüttboden), durchaus feuersicher gebaut und mit Ziegeln gedeckt, steht von allen Seiten isolirt, und ist im besten Bauzustande.

b) Das **Wirthschaftsgebäude**, zu welchem man durch den geräumigen, ganz

eingeschlossenen Haushof gelangt, mit Ziegeln gedeckt, enthält 2 gewölbte Pferdestallungen auf 8 Stücke, 1 gewölbten Kübstall auf 8 Stücke, im besten Bauzustande. — Ferners einen gezimmerten Schweinstall mit 8 Abtheilungen, gleich daneben die Strohhütte und Wagenschoppe, eine Dreschteme, eine Holzhütte, eine gewölbte Getreidekammer, ober diesen Bestandtheilen den Dachboden für Heu und Stroh.

Unter der Tenne und Getreidekammer befindet sich ein großer Keller auf 50 Startin Wein in Halbgebunden.

Die Ledererwerkstätte, mit Ziegeln gedeckt, unter dem Dache: 2 Schüttböden zum Trocknen der Häute und Aufbewahrung der Lohe, endlich die Ledererwerkstatthütte von Holz.

c) Die **Grundstücke** sind sämmtlich hinter dem Wirthschaftsgebäude gelegen, arrondirt, von sehr guter Bodenbeschaffenheit, und bestehen ohne der Bauarea aus: 16 Joch $1013\frac{25}{100}$ $\square^{\circ}$ Aecker, 7 Joch $1524\frac{17}{100}$ $\square^{\circ}$ Wiesen, $198\frac{2}{100}$ $\square^{\circ}$ Gärten, 433 $\square^{\circ}$ Weide, 1 Joch $1466\frac{58}{100}$ $\square^{\circ}$ Hochwald und 296 $\square^{\circ}$ unproduktivem Boden, zusammen 26 Joch $456\frac{16}{100}$ $\square^{\circ}$ Klafter.

Mündliche oder schriftliche Auskunft hierüber ertheilt aus Gefälligkeit Herr Michael Draxler, Bürger zu Leibniz in Untersteiermark.

3. 1821. (2)

Wohnungsveränderung.

Med. Dr. **W. Kovatsch**, Accoucheur, wohnt von Michaeli an in der Theatergasse im Nieder'schen Hause Nr. 20, 1. Stock. Hausordination, wie bisher, von 2 — 3 Uhr Nachmittags.

3. 1810. (2)

Zur allgemeinen Kenntniß.

Für die Uebernahme der Militär-Bequartierung in mein Coliseum gebe ich hiemit bekannt, daß ich, vom 1. Mai 1859 angefangen, für einen Herrn Offizier, obgleich die neue Reichswährung kleiner ist, ganzjährig nur 28 fl., halbjährig 14 fl.; für einen Mann ganzjährig 4 fl. und halbjährig 2 fl. begehre. Da jedoch für dieses Jahr die meisten Häuser schon ganzjährig und halbjährig vorausbezahlt, so werde ich für die zweite Jahreshälfte, d. i. vom 1. November 1858 bis 1. Mai 1859, die Quittungen noch nach alter Gepflogenheit ausstellen und einkassiren lassen.

Jos. Ben. Withalm,

Coliseums-Inhaber

3. 1797. (1)

E d i k t

Nr. 3314.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 6. April 1858 ohne Testament verstorbenen Anna Mandel, Krämerin in St. Veit, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 30. Oktober 1858 Vormittags 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Sittich am 30. September 1858.

3. 1805. (1)

E d i k t

Nr. 5458.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johana Suppanzhiz von Dbernußdorf, und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger erinnert:

Es habe wider dieselben Mathias Suppanzhiz von Dbernußdorf Nr. 23, durch Herrn Dr. Suppan von Neustadt, die Klage auf Erfindung und Gewährumschreibung der Hübrealität in Dbernußdorf Urb. Nr. 123 ad Herrschaft Pleterjach und des in demselben Grundbuche sub Berg. Nr. 633 verzeichneten Weingartens, worüber die Tagsatzung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 24. Dezember 1858, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hieramts anberaumt ist, überreicht, und es wurde den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rosina Hof- und Gerichtsadvokat in Neustadt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksamt Neustadt am 11. August 1858.

3. 1806. (1)

E d i k t

Nr. 5977

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Johann Hudail und Marko Hudail von Scheloviz und ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es haben wider dieselben Margareth Hudail und Adam Jliach, Vormünder des minderj. Franz Hudail, von Selloviz Nr. 4, durch Herrn Dr. Suppan die Klage auf Erfindung und Gewährumschreibung der halbhube Urb. Nr. 57 1/2 ad Grundbuch Herrschaft Wördl und des in Velki Verh sub Berg. Nr. 211 im nämlichen Grundbuche vorkommenden Weingartens, sub praes. 28. August 1858, 3. 5977, überreicht, worüber die Tagsatzung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 24. Dezember 1858, Vormittag 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Herr Dr. Rosina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 21. August 1858.

3. 1813. (1)

E d i k t

Nr. 3647.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schneiderhiz von Feistritz, gegen Michael Batista von Untersemon, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1857 schuldigen 120 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Aelsberg sub Urb. Nr. 647 vorkommenden, in Untersemon liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 892 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember und auf den 4. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juli 1858.

3. 1814. (1)

E d i k t

Nr. 3787.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Misgur, Universalerbe des Johann Misgur von Kofese, gegen Andreas Kollich von Sagurje, wegen schuldigen 16 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Kofchana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, in Sagurje liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2272 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember l. J. und auf den 3. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierämtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juli 1858.

3. 1815. (1)

E d i k t

Nr. 3894.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Premrou von Großubelsku, gegen Andreas Kollich von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1849, 3. 3304, schuldigen 107 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Kofchana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, in Sagurje liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2051 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember und auf den 3. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juli 1858.

3. 1816. (1)

E d i k t

Nr. 4788.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Misgur, Universalerbe seines Vaters Johann Misgur von Kofese, gegen Johann Penko von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche 29. August 1839 schuldigen 44 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Kofchana sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 993 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember l. J. und auf den 4. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juli 1858.

3. 1819. (1)

E d i k t

Nr. 2607.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 6. August d. J., 3. 1981, wird bekannt gemacht, daß am 28. Oktober d. J. zur dritten Feilbietung der, dem Anton Gorenz von Madatzih gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 375/291 vorkommenden, auf 1071 fl. 40 kr. bewerteten Hübrealität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 27. September 1858.

3. 1826. (1)

E d i k t

Nr. 4914

Mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 10. September l. J., 3. 4512, wird nachdem auch zum zweiten Feilbietungstermin kein Lizitant erschienen ist, zum dritten Termin auf den 30. Oktober 1858 geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. Oktober 1858.

3. 1827. (1)

E d i k t

Nr. 4913.

In der Exekutionsache des Jakob Saler, Zessionär des Jakob Koroschek von Schiuza, wider die Erben des Johann Skerl von Dberflemen pcto 90 fl. 50 kr. c. s. c., wird mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 10. September l. J., 3. 3340, am 23. Oktober 1848 zum zweiten Feilbietungstermine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Oktober 1858.

3. 1829. (1)

E d i k t

Nr. 2229.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorstehung der Filial- und Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau, gegen Johann Kriviz von Asp, wegen aus dem Vergleiche 14. April 1855, 3. 1465, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2356 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. November, auf den 4. Dezember l. J. und auf den 8. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. Juli 1858.

3. 1830. (1)

E d i k t

Nr. 2234.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorstehung der Filial- und Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau von der Insel, gegen Josef Janicha von Graschach, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. November 1842, 3. 2822, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Urb. Nr. 106 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2431 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. November, auf den 6. Dezember d. J. und auf den 8. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. Juli 1858.

3. 1835. (1)

E d i k t

Nr. 2498.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Laurazh und des Johann Laurazh, Vormünder des minderj. Gregor Laurazh von Podipovza Nr. 7 im Bezirke Littai, gegen Franz Suppanzhiz von Kolovrat im Bezirke Littai, wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1857, 3. 758, schuldigen 325 fl. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb. Nr. 218, Kettif. Nr. 2111, vorkommenden zu Kompale gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 502 fl. 40 kr. C. M., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 9. Oktober, auf den 8. November und auf den 10. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Juli 1858.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot gemacht worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 9. Oktober 1858.